Allergologie im Kloster 2007

Nach den großen Erfolgen der vergangenen Jahre lädt die ÄDA-Regionalgruppe Südwest auch in diesem Jahr am 11. und 12. Mai wieder zur „Allergologie im Kloster“. Herausragende Experten werden zu wichtigen und aktuellen Fragen der Allergologie referieren, in Workshops soll intensiv analysiert, diskutiert und reflektiert werden. Es sind u.a. folgende Themen geplant:

- Allergien im Kindesalter
- Autoimmunkrankheiten an Haut und Atemwegen
- Das Problem der „chronischen Verschleimung“ („retro-nasal rhinorrhea“)
- Patientenmanagement in der allergologischen Facharztpraxis
- Diagnostik und Therapie von Nahrungsmittelallergien
- Sinnlose diagnostische Tests in der Allergologie
- Auswirkungen von Allergien auf das Alltagsleben
- Neue Trends in der spezifischen Immuntherapie.

Eine Besonderheit ist sicherlich die Umgebung der Veranstaltung in der ehemaligen Zisterzienserabtei Kloster Eberbach im Rheingau. Oberhalb von Eltville, inmitten von Wäldern und Weinbergen gelegen, begeistert das unvergleichliche Ambiente dieses bedeutenden Kulturdenkmals seine Besucher. Es diente als stimmungsvolle Kulisse für den Film „Der Name der Rose“ und beherbergt das Rheingau-Musikfestival.

Eine Zertifizierung der Veranstaltung ist bei der Landesärztekammer Hessen beantragt, im Jahr 2006 konnten 18 CME-Fortbildungspunkte vergeben werden. Bitte melden Sie sich rechtzeitig an, da im letzten Jahr ca. 100 Teilnehmern wegen Überbuchung eine Absage erteilt werden musste.

Dr. Oliver Pfaar, Prof. Dr. Ludger Klimek
Zentrum für Rhinologie und Allergologie,
An den Quellen 10,
65183 Wiesbaden
Tel.: (06 11) 8 80 47 99
Fax: (06 11) 3 08 23 60
E-Mail: oliver.pfaar@hno-wiesbaden.de

Anaphylaxie im Internet

G. Groß

Allergopharma Joachim Ganzer KG, Reinbek

Eine Anaphylaxie ist eine potenziell lebensbedrohliche systemische Reaktion, die eine Vielzahl von Organen betreffen kann. Unbehandelt kann diese schwere allergische Überreaktion innerhalb weniger Minuten im Exitus letalis enden. Da Anaphylaxien wesentlich häufiger außerhalb medizinischer Zentren oder einer Arztpraxis auftreten, würde im Ernstfall selbst der Notarzt unter Umständen zu spät kommen. Deshalb sollten Anaphylaxie-gefährdete Allergiker immer ein Notfallset bei sich tragen, das aus einem Adrenalin-Autoinjektor (z. B. Fastjekt®), einem Antihistaminikum, Kortison und einem Asthma-Spray besteht.

Im Umgang mit dem Notfallset und den darin enthaltenen Medikamenten sind viele Betroffene jedoch verunsichert und sollten deshalb umfassend über ihre Allergie sowie ihr Anaphylaxierisiko aufgeklärt werden. Außerhalb der Arztpraxis stehen den Betroffenen jedoch kaum spezielle Informationen zum Thema Anaphylaxie zur Verfügung.

Über die Website www.anaphylaxiehilfe.de bietet das Unternehmen Allergopharma Betroffenen, Angehörigen und Interessierten ab sofort umfassende Informationen und Tipps rund um das Thema „Anaphylaxie“ an. Die Symptome einer Anaphylaxie werden ausführlich beschrieben und auf das Verhalten im Notfall sowie die Soforthilfe wird detailliert eingegangen. Über weiterführende Links und dem Download-Service lassen sich außerdem zusätzliche Informationen, wie zum Beispiel ein Patientenleitfaden zur Anaphylaxie abrufen.

Produktspezifische Informationen erhalten Patient und Arzt über die passwortgeschützte Website www.fastjekt.de. Zum Einloggen wird die Chargen-Nr. des Fastjekt® bzw. das Passwort verwendet. Über einen Recall-Service kann der Patient außerdem rechtzeitig vor Ablauf der Haltbarkeit seines Autoinjektors an die Nachverordnung und den Besuch beim Allergologen erinnert werden. Neben allgemeinen Hinweisen zum Fastjekt® wird außerdem die Anwendung anhand eines Animationsvideos detailliert erläutert.